

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.



Informationsveranstaltung

Erläuterung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Moorschutz Ungeheuerwiesen/Königgraben

11.12.2012, 9.00 Uhr im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

geladen: Gemeinden Nuthetal, Michendorf, Trebbin, Beelitz
Untere Wasser-, Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörden der Landkreise
Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming,
Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz, Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll

Landschafts-Förderverein: Dr. Lukas Landgraf erläutert ausführlich die vorliegenden Daten des Endberichts des beauftragten Ingenieurbüro Kovalev&Spundflasch GbR. Anschließend werden die Ergebnisse und Vorschläge diskutiert.

UNB des Landkreises Potsdam-Mittelmark: Günter Kehl verweist eindringlich auf die Bestimmungen des Bodenschutzgesetzes und die Pflicht zur Erhaltung von Moorboden.

Gemeinde Nuthetal: Die Bürgermeisterin, Ute Hustig, unterstützt die Bemühungen zum Schutz und zur Erhaltung der Moorflächen. Vorrangig ist dabei in jedem Fall der Schutz der Ortslage zu berücksichtigen. Beim Moorschutz sind die Interessen der Einwohner unbedingt einzubeziehen.

Landschafts-Förderverein: Karl Decruppe erläutert die Erwartungen für das weitere abgestimmte Vorgehen zur angepassten Nutzung der Moorflächen unter Berücksichtigung der FFH-Erhaltungsziele im Schutzgebiet. Als vorrangiges Ziel steht die Annäherung der Schutz- und Nutzungsinteressen, um den fortschreitenden Moorverlust aufzuhalten. Eine wesentliche Voraussetzung ist dabei die Vermeidung extremer Grundwasserschwankungen im Jahresverlauf. Empfehlungen der Studie für eine kontinuierliche, bedarfsangepasste Zuführung von Oberflächenwasser sollen berücksichtigt werden. Die zeitweise hohe Überstauung der Flächen, als Speicher für das entstehende Wasserdefizit im Sommer, würde sich dann deutlich verringern. Für die angepasste Stauhaltung sollten alle technischen Möglichkeiten genutzt werden. Geeignete zeitgemäße Messtechnik für Grund- und Oberflächenwasser sollen Daten per Funk übertragen. Diese Daten sollen Grundlage für die Stauregulierung und im Internet offen zugänglich sein.

Der fortschreitende nutzungsbedingte Moorschwind führt zur Verschlechterung der Standortverhältnisse, damit zur Wertminderung und schleichenden Entwertung der Grundstücke des Landschafts-Förderverein. Die Fortsetzung der Flächenentwässerung bedingt langfristig die Entwertung aller Grundstücke, da die Nutzbarkeit zunehmend eingeschränkt wird, bis hin zum prognostizierbaren definierten Nutzungsende.

Neben den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen, die im 2. Teil der Machbarkeitsstudie in Betroffenheitsanalysen von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH berechnet werden, sollten auch die mit der Nutzung und Zerstörung der Moore entstehenden volkswirtschaftlichen Kosten gegenübergestellt werden.

Um der aktuellen Gefährdungssituation durch Niederschlagswasser, aufgrund der ungünstigen Entwässerungsverhältnisse, in der Ortslage Tremsdorf entgegen zu wirken, werden in Abstimmung mit der Gemeinde Nuthetal kurzfristig Maßnahmen geplant, die zur Verbesserung der Situation führen. Künftig wird die Ortslage dann nicht mehr durch den, für die Erhaltungsziele im Schutzgebiet notwendigen Grundwasserstand beeinträchtigt.

Die konzeptionelle Planung für die **optimierte Ortsentwässerung**, die **neue Stauanlage** und die **Ergänzung der vorhandenen Messpegel** wird im Januar mit der Unteren Wasserbehörde PM und der Gemeinde Nuthetal abgestimmt. Die befürwortenden Stellungnahmen sind eine wichtige Voraussetzung für die Bewilligung eines Förderantrags für das Projekt.

Während einer Probephase von mehreren Jahren können die im Gebiet gewonnenen Daten ausgewertet und im Ergebnis die Stauziele abgestimmt und angepasst werden.

Karl Decruppe macht das Angebot, dem Vorstand des WBV Nuthe-Nieplitz im Laufe des 1. Quartals 2013 die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und Überlegungen des Landschafts-Förderverein dazu vorzustellen.

Stadt Beelitz: Torsten Zado betont, dass für den Moorschutz nur eine konsensfähige Lösung realistisch ist, die kommunale Interessen angemessen berücksichtigt. Dabei müssen alle Beteiligten kompromissbereit sein. Als Vorstand des WBV Nuthe-Nieplitz wird er alle Informationen weitergeben. Die besondere Situation der Moorflächen in der Nuthe-Nieplitz-Niederung, insbesondere die Ursachen und die Wirkungen des Moorschwundes müssen deutlich und verständlich vermittelt werden. Der WBV muss regelmäßig am Projektprozess beteiligt werden.

UNB Teltow-Fläming: Gerhard Maetz kritisiert, dass die ablaufenden Prozesse bei der Moorbodennutzung in Präsentationen besser allgemeinverständlich dargestellt werden müssen, um Akzeptanz zu finden. Der Wasser- und Bodenverband muss fachlich begründete, klar formulierte Empfehlungen und Vorgaben für seine Aufgaben erhalten. Bei Veränderungen der Stauhaltung müssen die Pegelstände in den Gräben und den Flächen im Rahmen eines Monitoringprogramms über mehrere Jahre erfasst und ausgewertet werden.

Amt für Landwirtschaft Potsdam-Mittelmark: Janette Freund gibt zu bedenken, dass aufgrund fehlender Zahlen für die neue Förderperiode 2014-2020, die Betroffenheitsanalysen des 2. Teils der Machbarkeitsstudie für die Landwirtschaftsbetriebe keine langfristige Prognose beinhalten können.










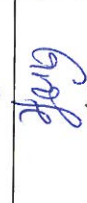
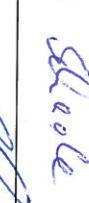
Untere Wasserbehörde Potsdam-Mittelmark: Anke Hoffmann schätzt die vorliegenden Daten der Machbarkeitsstudie besonders auch als Handlungsgrundlage für die Wasserbehörde zur Bewertung und Festsetzung von Stauzielen. Die Errichtung einer Stauanlage im Königsgraben oberhalb von Tremsdorf hat unbedingten Vorrang bei der Maßnahmenplanung für den Schutz der Ortslage. Alle weiteren Maßnahmen für das Wassermanagement zur Moorerhaltung sind nachrangig zu planen.

Fazit

Grundsätzlich werden die folgenden Zielstellungen von allen Teilnehmern mitgetragen:

- Zeitnahe Planung und Umsetzung der Maßnahmen zur Gefährdungsvermeidung für die Ortslage Tremsdorf,
- Minderung der Grundwasserstandschwankungen im Jahresverlauf,
- Absenkung des Grundwasserspiegels generell nicht weiter als für die angepasste landwirtschaftliche Nutzung erforderlich,
- Verbesserung und Optimierung der wasserwirtschaftlichen Anlagen,
- Transparente, nachvollziehbare, abgestimmte Wasserbewirtschaftung nach dem Stand der Technik und auf der Grundlage der tatsächlichen Grundwasserspiegel in den Flächen und Siedlungsbereichen,
- Durchführung einer mehrjährigen Probephase mit begleitender Beobachtung, Datenerfassung und Feststellung der Auswirkungen auf Bodenverhältnisse und Nutzbarkeit, für die nachvollziehbar begründete Anpassung des Wassermanagements zur Erhaltung der Moorflächen.

Infoveranstaltung Machbarkeitsstudie Moorschutz am 11.12.2012 im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Name, Vorname	Institution	Telefon	e-mail	Unterschrift
Fraund, Janelle	LK PM, Fachdienst Landwirtschaft	033207/759 315	Janelle.Fraund@pokoban-mittelmark.de	
Hofmann, Anke	LKPM, UVG	033841-91106	Anke.Hofmann@apotsdam-mittelmark.de	
Kehl, Gönke	LNMB	91125	gike.kehl@pokoban-mittelmark.de	
Husig, Ute	Gemeinde Nutztal	033200 20424	ute.husig@nutztal.de	
Zade, Torsten	Stadt Beelitz	033204-38160	Zade@beelitz.de	
Käthe, Sabina	- " -	036104 39733	Kaethe@beelitz.de	
Zuschlicks, Ralf	LK PM, FD Bodenluft	033841 91226	ralf.zuschlicks@pokoban-mittelmark.de	
Muscke, Maas-Dieter	Stadt Trebbin	033731-84217	Maas-Dieter.Muscke@stadt-trebbin.de	
Maetz, Gerhard	Lh TF UNB	03379-6082502	gerhard.maetz@telton-flaering.de	
Groß, Silvia	LK TF UWF	03371/6084712	silvia.groß@telton-flaering.de	
Stade, Rainald	LK TF / LUW	03371/6084727	Rainald.stade@telton-flaering.de	
Koch, Ralf	LKV ANM	033204/44867	Ralf.Koch@pokoban-mittelmark.de	